

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Zustellungspreis für die vierspaltige Corps- Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Interate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 11 Uhr Vormittags, größere bezogenen Tage ausser erbeten.
Interate befunden sämtliche Annoncen-Verano.

Zweimachtzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 10.

Donnerstag, den 13. Januar.

1881.

Ausgabe- und Annahmestellen für Interate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Randwehrstraße 6, Ludw. Kramer, Dienitz.

Telegramme.

Berlin, 11. Januar. Sr. Maj. Kanonenboot „Atis“, 4 Geschütze, Kommandant Kapit.-Lt. Klaus, ist am 25. Nov. pr. in Shanghai eingetroffen.

Wien, 11. Januar. Nach einer Depesche der Verwaltung der russischen Eisenbahn wird die beabsichtigte Eröffnung der russischen Getreidetarife sich auf den Verkehr von den Stationen der russ.-finn. Bahn beschränken, für welche vom 27. Februar ab die nach Königsberg und Danzig hin neuerdings Frachttarife eingeführt werden sollen. Die Getreidetarife der südwest-russischen Bahnen bleiben unverändert. (M. 3.)

Wien, 11. Januar. Nach einer Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel hat der Sultan die auf die Lösung der Arab-Tabia-Frage bezüglichen Protokolle ratifiziert und ferner ein Trade unterzeichnet betreffend die Verbindung des österreichisch-ungarischen Eisenbahnetzes mit dem türkischen Eisenbahnnetz.

Wien, 11. Januar. Der Kronprinz Erzherzog Rudolf ist heute nach München abgereist und wird sich nach kurzen Aufenhalte von da nach Brüssel begeben.

Nizza, 11. Januar. Der deutsche Dampfer „Prinz Friedrich Karl“ ist gestern in der Nähe des Hafens von Gattolico auf den Grund geraten. — Die Rhede von Nizza ist mit Treibeis gefüllt.

Paris, 11. Januar. Der Senat und die Deputiertenkammer trafen heute zu ihrer diesjährigen Session zusammen. Wegen der Ministiparagraphen fehlten indessen viele Mitglieder. Die Kammern vertraten sich deshalb bis zum 20. d. M., an welchem Tage die Präsidentenwahlen vorgenommen werden sollen.

London, 11. Januar. Gestern hieß es in Portmouth, die Feuertur wollten auch die dortigen Regierungswärter zerstören. Anonyme Drohbriefe waren eingelaufen, weshalb die Behörden Wachen aufstellten.

London, 11. Januar. Laut amtlicher Bekanntmachung ist General Donald Stewart zum Oberstleutnant in Indien ernannt. — Ein Telegramm der „Times“ aus Bombay von gestern meldet, in Kolapur sei eine Verschwörung unter den Hindus und unter den Muselmännern entdeckt worden, die die Niedermetzelung der Europäer während deren Anwesenheit in einer Kirche am 7. November d. J. und die Plünderung der Stadt bezweckt habe. An dem Komplotte seien gegen 3000 Personen beteiligt, 27 Personen seien verhaftet. — Nach einer Meldung der „Daily News“ aus der Kapstadt von gestern ist Gerüst im Transvaallande von den Boers besetzt worden.

Petersburg, 11. Januar. Die gestern von König empfangene Deputation aus Tunis wurde von einem Reffen des Bey von Tunis geführt; es fand ein Austausch höf-

licher und sympathischer Aeußerungen mit Wünschen für das Wohl der Souveräne und für die Erhaltung guter Beziehungen statt.

Konstantinopel, 11. Januar. Der „Bakı“ veröffentlicht ein von einem türkischen Diplomaten an die Porte gerichtetes Schreiben, worin der Porte angetragen wird, das Schiedsgericht absolut abzulehnen, Griechenland eine Stigme für die Annahme der in der türkischen Note vom 3. Oktober angebotenen Gebietsstriebe zu stellen, für den Fall der Ablehnung aber die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abbrechen und alle Griechen aus der Türkei zu vertreiben. Die Porte mußte die gegenwärtig, für die Türkei günstige Stimmung der europäischen Mächte sich zu Nutze machen.

Konstantinopel, 11. Januar. Der Marineminister Nassim Pascha ist durch Hassan Pascha ersetzt worden; Hobarı Pascha ist zum Generaladmiral der Marine ernannt worden; die Entsetzung Nassim Paschas erfolgte wegen des Strandes des Panzerschiffes „Osmanie“ in den Darbanelen. Das Schiff kehrte nach Konstantinopel zurück, um die erlittenen Havarien auszubessern. — Der päpstliche Nuntius in Wien, Panutelli, wird dem Sultan am Mittwoch ein eigenhändiges Schreiben des Papstes überreichen, in welchem die Ernennung Hassan's zum Kardinal notifiziert und die schleunige Wahl eines Nachfolgers für Hassan empfohlen ist. — Ghazi Osman Pascha ist an Stelle Hussein Husni Paschas zum Kriegsminister ernannt.

Kalutta, 11. Januar. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Kandaibar herrscht dort große Aufregung in Folge der Nachricht, die Engländer beabsichtigten Kandaibar zu räumen.

Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorhergehende Telegramme.)

Berlin, 11. Januar. Der Reichskanzler hat dem Bundesrat in seiner gestrigen Sitzung den Entwurf einer Verordnung zugehen lassen, welche die Besetzung der Städte Delitzsch, Bremerhagen, Demold, Gehlitz, Leipzig, Mühlhausen in Thüringen, Mühlhausen am Rhein, Weiskensels, Weimar, Wipperfurth, Zeitz in eine höhere Serviceklasse betrifft.

— In der am 10. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats brachte der Vorsitzende, Staats-Minister von Bülow, zunächst zur Kenntnis, das seit der letzten Sitzung Präzisionsvorlagen: a. wegen Abänderung und Ergänzung der Gesetze über die Pensionierung und Versorgung der Militärpersonen, b. über die Kautions der Postagenten, c. wegen Abänderung der Verordnung über die Tagesgelde der gefandtschaftlichen und konsularbeamten, d. wegen

Abänderung der Vorschriften über die zulässigen Feslergrenzen bei Alkoholometern u. bei den Waagen, an die zulässigen Ausschläge überwiesen worden seien.

In gleicher Weise wurde über die geschäftliche Behandlung der weiter eingegangenen Vorlagen, betreffend: a. den Entwurf eines Gesetzes über die Klagenfachgerichte, b. den Entwurf einer Verordnung wegen Vertretung mehrerer Erbschaften in höhere Serviceklassen, und c. den Abschluß eines Konsularvertrages mit Brasilien auf der Grundlage der brasilianisch-spanischen Konsularkonvention, Bestimmung getroffen.

Sodann erfolgten Mitteilungen über: den Eingang der Geschäftsberichte des Bundesrats für das Jahr 1879/80; die Verifikation der Arbeiten am Gotthardtunnel, auf Grund deren die deutsche Subventionssumme für das achte Baujahr auf 5790436,77 Franken zu berechnen ist; die Verpflichtung des königlich preussischen geheimen Ober-Regierungsrats Dr. Wichelny als Mitglied der Reichs-Schuldenverwaltung.

Ein Personalvorschlag zur Wiederbesetzung einer erledigten Stelle bei der kaiserlichen Disziplinarkammer in Arnberg gelangte zur Annahme.

erner wurde die Zustimmung ertheilt den Entwürfen: a. eines Gesetzes für Straf-Vorbringen wegen Aufhebung des Kriegsgerichts zu Straßburg; b. von Vorschriften über den Nachweis der Befähigung als Schiffar auf deutschen Kaufahrtschiffen in keiner Seefahrt; c. einer Verordnung über die Kautions der Rentanten der Bureauaufse bei dem Reichsamt des Innern.

Bezüglich der steueramtlichen Behandlung vom Bundeslande eingehender Spielarten wurde, entsprechend dem von den Ausschüssen für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen erlassenen Gutachten, beschlossen, daß lose Spielarten sowie solche Karten, welche in ihrer vorliegenden äußerlichen Bereinigung als Kartenspiele nicht anzusehen sind (§. 1 des Spielarten-Stempelgesetzes vom 3. Juli 1878) bei der Einfuhr vom Auslande in den freien Verkehr des Bundesgebietes nicht gebracht werden dürfen.

Weitere Entscheidungen betrafen die Zollbehandlung von Petroleum und mehrere hierauf sowie auf die Zollfreiheit ausländischer Minerale und Kapselstein, auf die Rückübernahme des Eingangszolles für rohe Holzleiste bei der Wiederzufuhr nach geschehener Verladung und auf die Vergütung von Abfallmateria bezüglichen Gutachten.

Den Schluß bildeten Mitteilungen über die neuerdings eingegangenen Petitionen, welche, soweit dies nicht schon geschehen, den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurden.

Saat und Ernte.

Novelle von E. v. d. Horst.

(Fortsetzung.)

„Vertin! — Alfred hat etwas befremdet auf. „Ich habe die Ehre, dir Baroness Elisebeth von Leuchtenberg als meine Braut in aller Form vorzustellen,“ fügte er kälteren Tonus bei.

Der ehemalige Offizier drehte sich plötzlich um und sah aus dem Fenster. Die Brauten waren doch immer wieder Mühsel auf,“ sagte er wie zu sich selbst, „man lernt sie nie wirklich kennen.“

Alfred lachte schnell verschönt. „Erfährst du das erst heute, Vertin? Aber nun komm und gratuliere mir, — o ich bin glücklich wie ein Gott.“

„Und du wirst bald heiraten, Alfred?“
„Gleich, so schnell sich's machen läßt. Ich bitte dich, altes Haus, laß uns Doppelfeste feiern, erhebe du das Hochzeitsbräutchen mit den blauen Augen zur Freifrau von Rittinghausen, laß sie dein mininalisches Weib werden und auf der Burg deiner Väter mit Spinnroden und Schiffselb- bund als Mutter aller züchtigen Hausfrauen glänzen!“

„Oder als alte Jungfer mit Andachtsbuch und Ver- lingsmooß sanftlich sterben, ehe mein Herr Anteil mir feinen Paß überläßt. Er wird aus Rancune gegen mich, den ungerathenen Reffen, dem er doch das Majorat unter feiner Bedingung zu entziehen vermag, hundert Jahre alt werden!“

„Ich darf dich indessen nicht länger stören,“ fuhr er plötzlich fort, „dein lebenswährender Buchhalter verlangt eine Audienz, er war schon zweimal hier.“

Alfred runzelte die Stirn. „Das Leichengesicht, ich verabschiede ihn! — warum kommt er denn gerade in dieser Stunde?“

Dagobert lachte gezwungen. „Ja, ja, wie oft schaut nicht in unsere schönsten Träume plötzlich so ein blutloses Antlitz hinein? — adieu, ich habe in der Stadt zu thun.“

Er ging fort, ohne einen Glückwunsch, ja sogar ohne irgend ein freundliches Wort, Alfred dachte erst später daran, für jetzt mußte er den Buchhalter empfangen. Was

wollte der Mensch? Er war ihm verhaßt wie der ganze Begriff des Geschäftes überhaupt.

„Nun, Coers,“ fragte er ziemlich kurz den Eintretenden, „was giebt's? Hoffentlich nichts, das Ihre Güntlinge, die Arbeiter, betrifft.“

Der Buchhalter lächelte. „Ihr Herr Vater hat fünf- zehn Jahre hindurch vom Morgen bis zum Abend gearbeitet und jeden Feinzig zu Rathe gehalten,“ versetzte er, „Sie dagegen gerathen bisher nur ein wenig die schönen Wissenschaften zu studiren und vier- bis fünfzehnhundert Thaler jährlichen Zuschusses in Empfang zu nehmen, — gegenwärtig handelt sich's darum, diese beiden verschiednen Formen menschlicher Thätigkeit mit einander zu verschmelzen, das ist alles. Ich brauche Geld.“

Alfred biß die Zähne zusammen. Er durfte weder das Geschäft verkaufen, noch diesen antipathischen Menschen entlassen, seines Vaters Testament band ihn unerschütterlich, — je mehr er den Verbruch zur Schau trug, desto behaglicher küßte sich Coers, das mußte er.

„Was ist es?“ fragte er, sich mühsam beherrschend, „ich habe im Augenblick gar keine Zeit, an dergleichen zu denken.“

„Thut mir leid, aber die Gläubiger haben auch keine. Der Pferdehändler verlangt Geld, ebenso der Delorateur und der Antiquitätenhändler, auch der Wagenfabrikant fragt an, wann er seine Rechnung schicken dürfe.“

Das Blut trat heiß in Alfreds Gesicht. Der Wagenfabrikant! — sein verstorbenen Vaters war mit dem Dm- nitzsch für wenige Feinzig zur Stadt gefahren, er hatte wie ein Bauer gelebt; gerade weil alles bis in das Kleinste hinein umgesehen werden mußte, häuften sich jetzt die Rechnungen.

„Haben mir denn kein Geld in der Kasse?“ fragte er. „Welche Kasse? — sämtliche Einkünfte des Geschäftes verfahren Ihre Diener und Ihre Pferde, Herr Vornau, Sie bezahlen für das gemietete Lokal mehr Geld, als der ganze Ertrag aufwiegt, Sie.“

Alfred schlug mit flacker Hand auf die Tischplatte. „Weßhalb kündigen oder heben Sie keine Kapitalien, Coers? — Ich gab Ihnen Vollmacht, alle diese Angelegen-

heiten zu reguliren, ich verstehe es nicht, liebe es nicht, mich selbst hineinzuwickeln.“

Der Buchhalter zuckte die Achseln. „Wollen Sie meine Abrechnungen einsehen?“ fragte er höflich. „Mehr als etwa fünfzigtausend Thaler sind in Staatspapieren nicht vorhanden gewesen, ich.“

„Ja, ja, lassen Sie das. Es wird sich doch, bis die neue Fabrik mit Vortheil arbeitet, bares Geld aufstreuen lassen, Coers?“ — Wie viel hat denn das Geschäft durchschnittlich im Jahre eingebracht?“

„Etwas zehntausend Thaler, — beinahe die Hälfte beliebten Sie für die Vergnügungen des high life zu veran- gaben, von den Ersparnissen der anderen Hälfte entstan- den jene Summen, die ich vorhin nannte und die nun in alle Winde zerstreut sind, um glänzende Fußgängerstände einzukaufen.“

Alfred erschraf. „Es ist nichts mehr vorhanden, Coers?“ fragte er hastig.

„Davon? — Ja, ha, ha, das war naiv. Gab ich Ihnen nicht neulich eine Abrechnung? — Haben Sie vergessen, daß schon mehr als ein Wechsel Ihre Unterschrift trägt?“

Vornau raffte sich auf. „Wie lange ist es noch, bis die Fabrik wieder ihre zehntausend Thaler jährlich einbringt, Coers?“ rief er.

„Sieben oder acht Monate! Dann aber —“

Der junge Gutsherr hob gebieterisch die Hand. „Schaffen Sie bares Geld bis dahin, Coers. Ich — ich kann das nicht übers Jahr brechen. Die Einrichtung ist komplett, die Erträge bedecken den Bedarf für das Hauswesen, — was während dieser Uebergangsperiode an Schulden entstand, das läßt sich später un schwer begleichen.“

Coers blieb bei seinem fatalen Lächeln. „Ganz gut,“ antwortete er, „aber —“

„Ich will kein Aber hören, es muß sein und damit Punktum. Wissen Sie jemand, der das Geld herbeibringt?“ — ohne indessen meinen Namen zu kompromittiren!“

„Ja!“

„Nun gut also, geben Sie her das Blanquet!“

Er schrieb mit schnellen Zügen den Wechsel aus und

Rom, 10. Januar. (Berl. Z.) Die tunesische Deputation wurde in Palermo von König Humbert unter großen Ehrenbezeugungen empfangen. Derselbe erbat, wie der „Riforma“ telegraphisch gemeldet wird, das Protektorat Italiens zum Schutze der Autonomie von Tunis. Die Deputation machte dem Ministerpräsidenten Cairoli außerdem Mittheilungen über die bedenklichen Vorbereitungen, welche eine Großmacht (Frankreich) an der Grenze von Tunis treffe.

London, 11. Januar. (Berl. Z.) Unter Gladstones Anhängern der tabulativen Richtung ist offene und entscheidende Meuterei ausgebrochen. Selbst seine ergebensten Anhänger erklärten öffentlich ihre Unzufriedenheit mit seiner neuen Landbill und gestern versammelten sich an fünfzig liberale Parlamentsmitglieder, darunter sogar dasjenige, welches der Adresse feindlich, also als unbedingter Anhänger der Regierung gelten sollte. Sie alle findeten Gladstone den Gehoriam auf, wenn er die Landbill nicht dahin erweiterte, daß dieselbe alle drei F. F. zum mindesten umfaßt. Die irische Landbill triumphiert natürlich und wird nun, direkt einen negativen Antrag gegen Gladstones Plan einbringen.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 10. Januar. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses begann mit der Beratung des 32. Berichtes der Staatsschuldenkommission über die Verwaltung des Staatsschuldendienstes im Rechnungsjahre vom 1. April 1879/80. — Auf den Antrag des Abg. Freiherrn v. Münniger o. d. wird der Staatsschuldenkommission die Decharge erteilt. Es folgt:

I. Erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend den Erwerb und weiteren Ausbau der Rhein-Nahbahn. Die Vorlage geht hierauf an die zur Vorbereitung der Schlußabstimmung gewählte Kommission.

II. Erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend die Pfandleihgewerbe. Abg. Grumbrecht beantragte, den Entwurf an die durch 7 Mitglieder zu verfassende Justizkommission zu überweisen. Dieser Antrag rechtzeitig sich aus wichtigen rechtlichen und wirtschaftlichen Bedenken gegen die Vorlage. So sei die Vergütung der Pfandleiher eine viel zu geringe, namentlich mit Rücksicht auf die großen Geschäftsumfänge. Würde diese Vergütung nicht erhöht, dann würde die Kreditität des ganzen Geschäftes gefährdet und dem Rücklaufswesen Vorbehalt geleistet. Er müsse sich schon jetzt gegen den § 1 erklären. Ferner wünsche er, daß die Legitimation der Pfandschein-Empfänger schärfer betont werde, als es im Gesetze der Fall sei. Abg. Zelle betont, daß er der Einzige sei, welcher sich für das Gesetz zum Worte gemeldet habe. Dies beweise, daß die Fortschrittspartei nicht immer eine negierende Stellung einnehme. (Alfa rechts.) Obgleich er für die Gesetzesvorlage sei, werde er doch für den Grundbruch-Antrag stimmen, um an einzelnen Stellen notwendige Verbesserungen herbeizuführen und Wägen auszufüllen. In ersterer Beziehung wünsche er, daß die Frage der Einschreibebühr, welche vom Herrschaftshaus gefristen sei, nochmals in ernste Erwägung gezogen werde. Eine Mücke finde er in dem Umstande, daß über die Disposition der nach Verkauf und Deckung der Kosten der Pfänder überschüssig gewordenen Gelder keine Bestimmung getroffen werde. Abg. Simon v. Zastrow hält die in der Vorlage vorgeschlagenen Zinssätze für zu hoch. Er verkenne nicht, daß bei kleinen Pfändern der Gewinn ein geringfügiger sein würde, das könnte ihn aber nicht veranlassen, für die Bewilligung höherer Zinsen zu stimmen. Dagegen sei er damit einverstanden, daß die Pfandleiher von einer Reihe drückender Beschränkungen und Betriebsmaßregeln befreit würden. Abg. Heppel erklärt sich aus gleichen Gründen gegen die Vorlage, indem er ebenfalls die Erhöhung der Zinssätze nach seinen Erfahrungen in Berlin für bedenklich hält. Es würde sich empfehlen, die Sätze für größere Pfänder zu

sich dann festen Blickes in das phönixische Gesicht des anderen. „Nach eins, Geers!“ Sie belächeln, wie ich glaube, mich für einen hirnlosen Fieschwerder zu halten. Sie nennen es Wahnwitz, gestumpften Phaler im Jahre zu verdrängen, — aber doch nur, weil mein verdorbener Vater kaum vierhundert für sich beantragte, weil Sie selbst vielleicht mit einer noch geringeren Summe ankommen. Sie beide haben Zeit und Kräfte daran gesetzt, neue Formen von Trodeln und Schürren, neue tierische Vouquetmischer zu erfinden, — ich schreie unterdessen verschiedene wissenschaftliche Abhandlungen, habe eine Polarregion und eine Weltreise mitgemacht, um später die Resultate derselben in gern gelesenen Werken der Menschheit zugänglich zu machen, — das da, die sämtlichen rothgebundenen Bücher sind von mir! — Glauben Sie wirklich, Ihre und meine Arbeit mit dem gleichen Maßstabe messen zu dürfen.

Geers verneigte sich spöttisch, ohne indessen den Jörn, welcher ihn erfüllte, verbergen zu können. „Also auch Kuhn“, sagte er, „ein Vorberkatzig sie und fertig! Haben Sie nicht auch Sonette geschrieben, tierische Poesien, die auf Herz und Schmerz einwirken? — Schade, daß dergleichen bedenklich weniger einbringt als Franzen und Näuse!“

Er lachte hell auf, um sich dann ohne ein weiteres Wort zu entfernen, in seiner eigenen Wohnung aber legte er hinter verschlossenen Thüren den Wechsel zu mehreren anderen, immer typisch und indem er mit der Rückseite der Hand die knifflenden Blätter leise freischaltete. „Ob ich jemand kenne, der Geld verleiht?“ flüsterte er vor sich hin. „Geld? — Ja, ja, wir sind jung und schön, wir besitzen Ruhm und Ehre, machen uns einen Namen, alles was Menschenbegehrt, nur eins, eins fehlt, wir können nicht rechnen!“

„Die Epime lauert mitten im Netz, der spöhne forzlose Falter taumelt hinein, ehe er sich dessen versteht — ha, ha, ha, das Schicksal hatte eine schwache Stunde, es war ausnahmsweise einmal gerecht.“

(Fortsetzung folgt.)

ermäßigten. Reg.-Komm. Geh.-Rath Carlbaum II. erklärt sich mit der kommissarischen Beratung einverstanden. Die Vorlage wird an die durch 7 Mitglieder verstärkte Justizkommission verwiesen.

Beratung des Gesetzes, betreffend das Fährrecht im streife Herzogtum Ansburg. Die Vorlage wurde in erster und zweiter Lesung angenommen.

Schließlich stimmt das Haus in dritter Beratung dem Gesetze, betreffend Zahlung der Beamtengehälter und das Gnadenquartal, mit einigen Modifikationen zu.

Für morgen stehen Petitionen auf der Tagesordnung.

Ein warmes Wort für unsere armen Singeböhl.

Ein Bandalismus, schreibt die „Neue Irische Post“, der wohl alle Welt empören wird, wenn sie davon erfährt, wird in Italien gegen die armen Singeböhl verübt.

Von hoher Seite werden der Sportzeitung aus dem Privatbriefe eines in San Remo weilenden österreichischen Sportmann, ddo. 11. v. M., hierüber folgende haarsträubende Mittheilungen zur Disposition gestellt:

„Derzeit empfindet die Art der hiesigen Jagdangabe, resp. die Singeböhljäger, die man hier als „Sag“ bezeichnet.

Jeden Sonn- und Feiertag rennt hier Alles, Groß und Klein, mit der Bogelfinte herum, und die Rufferei nimmt selbst in den Gärten der Villen kein Ende. Dabei ist es natürlich nicht der gemeine Spaß, der gewöhnlich zum Opfer fällt, da er, den Menschen in seiner Nothdracht durch den Umgang an besten kennend, vorsichtig auszuweichen versteht, es sind vielmehr die durch eine gewisse Verächtlichkeit unternommenen vertrauensseligen Singeböhl, wie Dorfgeschlehen, Garten-Rothschwanz, Nachtigall, Schanzelattler etc., welche dem sich nahenden Wüthier rathlos ins Netz geraten.“

Die Zeit des Durchganges der Schwärme ist eine wahre Festszeit, auf die sich Alles freut. Aus Kaufhäusern, Wägen und auf gelassenen oder gefangenen Singeböhl. Der Jagd ist namentlich bei den sich zu großen Hüllen vereinigen Raben- und Samenstärken, den Ziegeln, Heißigen, Hänfling und den zahlreichsten Meisenarten ergiebig. Das ganze die Riviera im Süden einschließende Hügel- und Bergland ist im höchsten Grade wasserarm, die armen Bäche müssen nun, dem Durste abzumachen, die wenigen vorhandenen Quellen aufsuchen und getrunken durch die an diesen Orten zahllosen Feinsinnigen in ihr Verderben.

Vor einigen Tagen kam so ein italienischer Jagdliebhaber auf den Wiener Bahnhof und erpöhrte einen großen Saal mit gefangenen und dann gebundenen Singeböhl und Arten. Die darin enthaltenen kleinen Vögel wegen fünfundsiebzigzig Kilo gramm! Die Ansichte eines einzigen Tages, wie der Mann, knirschend vor Vergnügen, verfuhrte.

Ich weiß nicht, woran moralischen Italiener zerbricht, was wir durch jahrelange Wägen im Interesse unserer Garten- und Landwirthschaft angebracht und vor tödlichem Bandalismus geschützt haben.

Die Diplomaten haben sich schon über manchen weniger wichtigen und die Interessen der Landwirthschaft weit weniger tangenden Gegenstand die Finger wund geschrieben; warum tragen sie in dieser Beziehung nicht eine Uebereinstimmung wenigstens unter den zunächst betroffenen Ländern, das ist Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweiz, Dänemark und theilweise Rußland in gesammelter Pession auf Italien herbeizuführen? Nur durch Zwangsmaßregeln ist gegen diesen schändlichen Unfluth anzukämpfen!

Ausruf

an alle ehemaligen Zöglinge des Pieschel'schen Instituts zu Burg bei Waadburg.

Das Pieschel'sche Institut bezieht am 4. Juli 1881 seine 50jährige Stiftungsfeste. Ehemalige Zöglinge dieser Stiftung haben sich vereinigt, an dieser Feier Theil zu nehmen und in banterer Erinnerung an die dort verlebte Zeit einen Fonds zu gründen, aus dessen Zinsen würdigen Zöglingen eine Beihilfe für ihr ferneres Fortkommen gewährt werden soll. In dem wir dies zur Kenntniss aller ehemaligen Zöglinge bringen, sind wir überzeugt, daß auch sie derselbe Gedanke befehle. Wir erjuchen daher alle Diejenigen, welche an den hier stattfindenden Vorversammlungen nicht persönlich Theil nehmen können, um über ihre Beteiligung an der Feier u. z. unter genauer Angabe ihrer Adresse (Name, Stand, Wohnort, Alter) zu Händen des Schriftführers Paul Seifert, Herr, Stephansstraße 18, 1. Tr., recht bald Nachricht zu geben und etwaige Geldbeiträge bis zum 1. April 1881 an den königl. Rechnungs-Revisor Ludwig Kölling hier, Breitenweg 99, zu senden. Magdeburg, den 1. Januar 1881.

Das Comité.

Ernst Hofmeister, Rentier (Vorsitz). Gustav Schallehn, Kaufmann. Ludwig Kölling, königl. Rechnungs-Revisor. Bernh. Lenz, Journalist. Geinr. Abel, Schriftsetzer. Paul Seifert, Schriftsetzer.

Ans Halle und Umgegend.

Der landwirthschaftliche Centralverein der Provinz Sachsen a. h. hielt gestern in „Stadt Hamburg“ seine ordentliche Generalversammlung ab, nachdem er in einer am 8. Dezember v. J. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung die Vorlageliste für den preussischen Volkswirthschaftsrath festgesetzt hatte. Die nächste Generalversammlung wird am 30. Mai d. J. in Sonderhausen abgehalten werden, mit Rücksicht darauf, daß dort zu derselben Zeit eine Distriktschau stattfindet. Der Vereinskassenbericht für 1879 wurde Decharge erteilt und die Fortsetzung der im Jahre 1881 zu erhebenden Beiträge der Spezialvereine für die Bedürfnisse des Centralvereins 1882 genehmigt. Der Bericht der Deputation für Förderung der Pferde- und Wundschußpatente ist ein sehr erfreuliches Resultat ergeben, über die Thätigkeit und Fortschritte der agrarisch-chemischen Versuchsanstalt konnte aus berufenem Munde von dem Herrn Prof. Dr. Wäcker von hier Günstiges berichtet werden. Prof. Dr. Püg von hier

hielt einen Vortrag über die Vungenienempfangung. Auf Grund desselben nahm die Versammlung nachfolgende Resolution an: „Die seit 1852 in vier Welttheilen gemachten Erfahrungen berechtigen zu der Annahme, daß eine staatlich gesetzte Anpflanzung als Schutz- und Tilgungsmittel gegen die Vungenien großen Nutzen zu gewähren vermag. Angesehen der jüngst in Holland erzielten überaus günstigen Erfolge der gegen die Vungenien angebrachten gesetzlichen Maßregeln, zu Folge denen die Vungenienempfangung in bestimmten Fällen und Bezirken im größten Umfange durchgeführt worden ist, erscheint es dem landwirthschaftlichen Centralverein der Provinz Sachsen angemessen, die Kontroversen über den Werth der Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu einem definitiven Abschlusse zu bringen.“ Der Vorstand ist beauftragt worden, diese Resolution dem Herrn Minister für Domänen und landwirthschaftliche Angelegenheiten zu übermitteln. Zum Schluß beschloß die Versammlung, daß die Provinz Sachsen die Vungenienempfangung durch entsprechende Besuche (sobald als möglich zu

Gestorben Des Hochschlächters G. R. Möbbs L., 14 L., Schwäbe, Reilstr. 10. — Ein ungel. S., 26 L., Krämpfe, Uferstr. 2a.

Standesamt Gutenberg, Jahrgang 1880.

Sa. Sa. geboren 104, 100 lebend, 4 todgeboren und zwar von den 100: 53 männl., 47 weibl. Geschlechts, von den 4 Todgeborenen 2 männl., 2 weibl. Geschlechts.

Nach den Urkunden: Gutenberg 13 m., 15 w., Ritterg. Gutenberg 3 w., Sememitz 20 m., 10 w., Großsch 7 m., 4 w., Teich 13 m., 11 w., Köbnig a/G 4 w., Köbnig 2 m., 2 w. Sa. 55 m., 49 w.

Davon starben in demselben Jahre: Gutenberg 2 m. incl. 1 Todgeburt, 2 w., Sememitz 2 m. incl. 1 Todgeburt, 2 w. incl. 1 Todgeburt, Großsch 2 m., 1 w., Teich 3 m., 1 w., Köbnig a/G 4 w. incl. 1 Todgeburt, Köbnig 1 w. Sa. incl. Todgeburt 9 m., 11 w. Gebl. Sterbefälle überhaupt 53 incl. Todgeburt. Uebelschleppungen 20.

Militaria: Kinder männlichen Geschlechts geboren (lebend) vom 1. Oktober 1874 bis ult. 1880 292, davon verstarben bis ult. 1880 77, und ausserdem starben Personen männlichen Geschlechts unter 25 Jahren, theils im Standesamtsbezirke Gutenberg vor dem 1. Oktober 1874 geboren, theils in anderen Standesamtsbezirken vor und nach dem 1. Oktober 1874 geboren 27.

In Trotha sind kurz hintereinander in den letztvergangenen Nächten zwei Einbruchdiebstähle verübt worden, ohne dass bis jetzt die Thäter ermittelt worden sind. So sind aus einer Scheune, nachdem die Diebe in der Hinterwand ein Loch eingetrieben, mehrere Säcke ungerührter Roggen, und wieder in der Sonntagsnacht bei einem Gastwirth eine Summe Geld, in fast sammtlich kleiner Münze, gestohlen worden. — Am Vortage verjurte der Arbeiter W. aus Halle von der Ehefrau eines hiesigen Wäldermeisters, welcher gerade ausgegangen war, auf Grund eines jedenfalls selbst angefertigten Falschbriefes einen Nachnahmebetrag für angeblich in Halle befindliches, von einer auswärtigen Mühle abgeandertes Wehl zu erlangen, besser gesagt, zu erschwindeln; er wurde jedoch festgenommen und nachdem seine Person festgesetzt, entlassen.

Im vergangenen Jahre sind im Amtsbezirke Trotha von den dortigen drei Fleischbeschauern 673 geschlachtete Schweine — 509 in Trotha und 164 in Geben — auf Trichinen untersucht und sämmtlich trichinenfrei befunden worden. — Gestern Nachmittag hatte ein fremder Mann in einem Gasthose in Trotha eine Puppe von 2 M. gemacht, sich auch noch 50 Stück Cigarren geben lassen, ohne an Bezahlung zu denken; er benutzte vielmehr eine passende Gelegenheit, wo er sich unbeten glaubte, um heimlich wegzugehen. Der Wirth bemerkte jedoch dies und hielt den Mann fest, wobei sich herausstellte, daß derselbe nicht einen Pfennig Geld, nur eine Uhr besaß, die ihm für seine Zehnschulden abgenommen wurde. Der Fremde geberte sich später als Geisteskranker, bis sich herausstellte, daß es der der Schiffer Santsch aus Braunschweig war.

Aus dem Saalreise.

Conner. Wiederum mocht ein Unglücksfall, der leicht größere Folgen haben konnte, das Glück die Streichhölzer vorsamer bewahren mögen. Ende voriger

Woche konnte hier selbst leicht ein größeres Feuer sein. Ein 5jähriger Knabe hatte in der Schlafstube im oberen Stockwerk vom Tisch Streichhölzer genommen, angezündet und in das Bett geworfen. Nachdem eilte er in das Wohnzimmer hinauf und trant gemütlich seinen Kaffee; nach etwa einer Viertelstunde stieg über dem Hause dichter Qualm empor, Hölzer und Glas zerbrach und das Feuer bald gelöscht. Betten, Kleidungsstücke u. sind verbrannt. — Die Acker und Wiesen am hiesigen Saalauer sind jetzt mit einer schönen, glatten Eisbahn bedeckt; viele Schlittschuhläufer sind täglich dort sich wachsend. Unsere Brauer, Wirtze u. s. w. haben sich eide vorwiegen. Infolge dieses Jahr mit Eis versehen, schönes, gesundes Eis bis 15 cm stark hatte sich gebildet.

Provinz und Nachbarstaaten.

Der Baubeamte der Landeschule Hforta, Regierungs-Baumeister Blau, ist zum königlichen Baupinspector ernannt worden.

Vermischtes.

Die Kaiserin hat von der Kaiserin von Japan als Weihnachtsgeschenk ein japanisches Hundepaar erhalten. Von wissenschaftlichen Sachverständigen ist festgestellt worden, daß die japanesischen Hunde eine eigene Art seien, die man bisher auf dem Kontinent noch nicht zu sehen bekommen habe; diese Exemplare seien die ersten, die lebend nach Europa gelangt. Am meisten ähneln die japanesischen Hunde an Größe, Fehung u. dem King-Charles. Es fehlen ihnen jedoch die dem King-Charles eigenen langen Ohren. Der Kopf der japanesischen Hunde ist dick mit kurzer Schwanz. Auffallen sind die großen, ganz schwarzen Augen, die je älter das Thier wird, nach Aussage einer Personlichkeit, die in Japan war, um so größer werden und die Größe eines Zweimarkstückes bekommen sollen. Ihr Fell ist weiß mit schwarzen Flecken, der Kopf schwarz, das Paar lang. Die Thiere müssen erst acclimatist werden und sind der Debit eines Dieners anvertraut. Sie werden hauptsächlich mit Reis gefüttert.

Literarisch.

„Neuer Land und Meer“ (Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger) erfreut Leser und Beschauer durch seine neuesten Nummern wieder in hohem Maße. In der einen Nummer ist Weihnacht durch schöne Bilder von den beiden Heiligen Berlin und Wien, durch ein reizendes internationales Tableau von Weihnachtsfeiern biesseits und jenseits des Ozeans, durch große Landschafts- und amnuthige Genrebilder vertreten. Die andere Nummer bringt eine kleine Kunstausstellung von Prachtbildern, die wir nicht einzeln aufzählen, auf die wir nur hinweisen wollen. Dem reichen Bilderreichthum beider steht der unterhaltende Inhalt ebenbürtig zur Seite. Nachdem die reizenden Erzählungen von Janny Lewald und Hieronymus Voltz geschlossen, wahre Juwelen der Erzählungskunst, begannen zwei Romane von Hans Wachenhufen und von W. v. Reichenbach, die gleich von Anfang in solchem Grade spannen, daß man die nächste Nummer mit Ungeduld erwartet. Der Reichtum und die Mannigfaltigkeit des übrigen interessanten Inhalts ist ein befannter Vorzug und Reiz des Blattes, nicht minder sein überaus billiger Preis.

Gerichtssaal.

Die Strafbarkeit des gewaltthätigen Widerstandes gegen einen Vollstreckungsbeamten ist im §. 113 Str.-G.-B. unter Anderem an das Erforderniß geknüpft, daß der Beamte „in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes“ sich befinde. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 30. Oktober v. J. den Rechtsfall ausgesprochen, daß, wenn der Thäter in dem (wenn auch verzeihlichen) Irrthum, der Beamte befinde sich nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes, Widerstand geleistet hat, er dennoch dadurch nicht straflos ist. Der Widerstand ist vielmehr nur dann straflos, wenn der Beamte thatsächlich sich nicht in der rechtmäßigen Amtsausübung befindet. Befindet sich dagegen der Beamte in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes, so ist der Thäter zu bestrafen, gleichviel, ob er dies wußte, oder sich in der irrthümlichen Meinung befand, daß der Beamte nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes begriffen gewesen sei.

Die Veratung und Abstimmung des Gerichts erfolgt nach § 195 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes nicht öffentlich. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 26. Oktober v. J., ausgesprochen, daß, wenn revidirende höhere Gerichtsbeamte, Gerichtsverordneter oder sonstige nicht betheiligte Richter vom Gericht im Einzelalle zum Veratungszimmer zugelassen werden, diese Anwesenheit unbetheiligter richterlicher Beamte an sich keinen Revisionsgrund giebt. Die Bestimmung des § 17 des Reichsverfassungsgesetzes, daß die Anlageschrist oder andere amtliche Schriftstücke eines Strafprozesses durch die Presse nicht eher veröffentlicht werden dürfen, als dies inoffiziell in öffentlicher Verhandlung mitgeteilt worden sind oder das Verfahren sein Ende erreicht hat, findet nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenat, vom 3. November v. J., auf Disziplinär- und ehrengerichtliche Strafsachen keine Anwendung.

Briefkasten der Redaktion.

Freder. Wir bitten um eine Adresse aufgeben zu wollen, unter welcher das Manuscript, das uns ganz den Augen gekommen war, zurückgeschickt werden. Die Noelle paßt doch nicht recht in den Rahmen unseres Blattes.

Briefkasten der Expedition.

Der Aufnahme der Anzeige: „An B.“ bitten wir um gefällige Namensnennung des Einsenders.

Schutz den Vögeln!

Hassl. Ver. Donnerstag 7 U. f. Herren 7 1/2 U. Uebung. Anmeld. neuer singender Mitgl. zwischen 3 u. 4 Uhr Nachm.

Repertoire der Theater in Leipzig.

Donnerstag, den 13. Januar. Neues Theater: „Die Teufelskosen.“ Altes Theater: „Zurichtung.“

Vermietungen.

Laden in neuer Werkstatt. sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres gr. Ulrichstraße 3, Cigarrengeschäft.

Laden nebst Wohnung zum 1. April zu vermieten. Schmeierstraße 13.

Wohnung, 12 Zimmern, zum Abvermieten geeignet. 1. April zu beziehen. Wo? sagt H. Penne, Leipzigstr. 77.

Parterre und erste Etage des Hauses Karlstraße Nr. 17, sogleich beziehbar, sind zu vermieten durch Ad. Köhler, Kirchhof 5, Cigarrenfabrik.

Herrschastliche Wohnung, 2te Etage, 6 Stuben nebst Zubehör, zum 1. April beziehbar. Königsstraße 20b.

Karlstraße 26 ist das herrsch. einger. Parterre zu vermieten und Oftern zu beziehen. Logis zu 150 und 190 $\%$ Anhalterstr. 7.

Die 2. Etage Scharng. 2 ist zu vermieten und 1. April zu beziehen. Herrschastliche freundl. Wohnung zu 160 $\%$ per sofort oder später zu beziehen. Dasselbe eine kleinere Wohnung zu 75 $\%$ p. 1. April beziehbar. Wladenburgstraße 45.

1 Wohnung, 4 St., 4 R., nebst Zub. Seg. d. Gymn. (230 $\%$) 1. April zu verm. Polam-Weg. v. M. Schulz (Weidenplan).

Part.-Wohnung von 3 St., 1 R., u. 2 Zub. 1. April zu vermieten Parz 13a, II.

Hohes Parterre und Vorlage, herrsch. zu vermieten Karlstraße 20. Näb. 3 Treppen.

Eine frdl. Wohnung v. 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten alter Markt 2.

Parterre-Wohnung, 3 St., R., u. 2 Zub., zu vermieten u. 1. April zu beziehen. Näheres Brunoswarte 16b, II.

2 St., R., u. verm. alter Markt 15.

Henriettenstr. 9 1 herrsch. Wohnung, 3 St., R., Küche u. u. 1 freundl. Wohnung für 60 $\%$ an ruhige Leute zu verm.

Parterre-Wohnung, 3 St., 3 R., u. 2 Zub., 1. April zu vermieten Brunostr. 10a.

Ein Logis, Preis 150 $\%$, zum 1. April zu vermieten gr. Berlin 10.

2 St., R., u. nebst Zubehör, ganz etage, 1. April zu beziehen II. Schlam 4.

Wettinerstr. 4 1 Wohnung, 56 $\%$, sof. beziehbar.

Wagnerstr. 16 1 Wohnung, 70 $\%$, p. 1. Febr. beziehbar. 2 Wohnungen, 45 $\%$, p. 1. April beziehbar. 1 Wohnung, 36 $\%$, p. 1. April beziehbar.

Ein Parterre-Logis von 2 Stuben, Kamm., Küche, Keller u. ist zu vermieten u. sofort oder zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen II. Ulrichstraße 32.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, zu vermieten Blücherstraße 10, p.

Eine freundl. Parterre-Wohnung (50 $\%$) zu vermieten Grajeweg 4.

Parz 31 St., R., u. zu 34 $\%$ von eing. Leuten 1. April zu beziehen. Zu erfr. part.

Stube, Kammer, Küche, parterre, Preis 45 $\%$, 1. April zu beziehen Grajeweg 12.

2 Wohnungen zu 38 $\%$ an ruhige Leute zu vermieten Langegasse 9.

2 Wohnungen zu 50 und 30 $\%$ zu vermieten Unterplan 1a.

Eine freundliche Hof-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten großer Berlin 5.

Eine freundl. Wohnung, Preis 60 $\%$, sofort oder zum 1. April Schmeierstraße 13.

Stube, 2 Kammern, Küche an eine einzelne Dame oder ältere kinderlose Leute zu vermieten Werleburgerstraße 45.

Stube, Kammer, Küche sofort zu beziehen. Zu erfragen Leipzigstraße 58, p.

Freundliche Wohnungen zu vermieten und zum 1. April zu beziehen gr. Klausstraße 10.

1 Stube, R., u. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten Derglaucha 10.

2 Logis, 1 Werkstatt zu vermieten gr. Ulrichstraße 52.

Ein Logis mit Werkstatt ist preiswerth zu vermieten Hallgasse 6.

1 Werkstatt mit Niederlage u. Wohnung zu vermieten, 3. 1. April zu beziehen Parzibergstr. 15. Dasselbe eine Wohnung von 4 St., 2 R., u. zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer verm. Königsstr. 18, III.

Fr. möbl. Wohnung für 2 Herren, besond. Eingang, gute Betten, gr. Berlin 14, p.

Fein möbl. Zimmer billig gr. Ulrichstr. 51, II.

Fein möbl. Zimmer Parzfr. 8, II, I.

Möbl. Wohnung sof. gr. Ulrichstr. 29, III.

Möbl. Stubchen an anst. Herrn zu vermieten gr. Rittergasse 4, am alten Markt, von 12—2 Uhr.

Wohnung zu 44 $\%$ verm. Karlstraße 20.

Reilstr. 9 Wohn. zu 36—62 $\%$ zu verm.

2 Wohn. zu 54 u. 20 $\%$ Fleischergasse 13.

Gut möbl. Zimmer Königsstr. 15, III.

Möbl. Wohnung u. R. Weichershof 2, II.

Möbl. Wohnung Werleburgerstraße 10, I.

Möbl. Wohnung Blücherstr. 6, III, r.

Einf. möbl. Stube für 2 junge Leute billig zu vermieten Schulgasse 1.

Anst. Schlafstelle (Stube) II. Wallstr. 2.

Anst. Schlafstelle m. R. II. Sandb. 14, v. h.

Anst. Schlafstelle m. R. Martinsg. 4, I.

Heiß. Schlafst. offen II. Brauhansgasse 19.

S. frdl. heiß. Schlafst. an der Halle 12, I.

Anst. heiß. Schlafstelle Markt 18, III.

Junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis zu 40—45 $\%$ z. 1. April. Näheres Weidenplan 1, I.

Junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen zum 1. April c. eine Wohnung, best. aus 2 St., R., u. Zubehör. Gest. Off. mit Preisangabe u. Z. D. 253 erb. durch J. Bard & Co.

1 möbl. Stube ohne Bett in der Nähe des Waisenhauses zu mieten gesucht. Offerten unter Z. in der Exped. d. Bl. erbieten.

Im Königsviertel wird zum 1. April von einem einzelnen Herrn eine unmöbl. Wohnung, best. aus 2 Stuben, 1 Kammer und event. Küche, gesucht. Offerten mit Preisangabe u. N. w. 8666 an Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I.

Vermischte Anzeigen.

30 Mark Belohnung!

Es sind mir wiederholt des Nachts Bretter von meinem Vogerplatz, Deltzgerstraße 7, gestohlen. Ich sichere obige Belohnung demjenigen zu, welcher mir zuerst die Thäter so nachweist, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Halle a/S. Karl Lüttig.

Am Sonntag ist in der Domkirche oder am Eingang ders. ein Portemonnaie mit Inhalt verl. worden. Der ehrs. Finder w. geb., gegen ang. Bel. abzug. Markt 6, i. l.

Familien-Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß gestern Abend 7 Uhr meine liebe Frau und meine gute Mutter Friederike Küstler geb. Braun nach hiesiger Tobesamkeit sanft entschlafen ist. Halle, den 12. Januar 1881.

F. Küstler.

Wir haben die noch am Lager habenden
Winterwaaren
 wegen vorgeschrittener Saison 25 % unter dem Selbstkostenpreise zum
Ausverkauf
 gestellt. Reimwollene Filzröcke A 1,90. Schwere Percal-Battenröcke 3. Reimwollene Kinder-Filzröcke A 1,00. Ananas-, Kopfs-, Concert- und Bromnaden-Zücher von 45 A Lama-Zailentücher 80 A Röberplanell-Überjenden A 1,50. Sämmtliche Tricotagen u. Strumpfwaaren zu Spottpreisen.
Grösste Auswahl in Corsetts von 50 A an.
Rosenberg & Joachimsthal,
 gr. Klausstr. 41 (neben Hôtel Stadt Zürich).

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Gegründet 1836.
 Der im Jahre 1881 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1876 stellt sich auf Mk. 482,560, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 1,664,000. Die hiernach zu vertheilende Dividende von 29 % wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1881 zu leistenden Prämien in Anrechnung gebracht.
 Die Dividende pro 1882 beträgt voraussichtlich 30 % der 1877 gezahlten Prämien,
 - 1883 - - 30 % - 1878 - -
 - 1884 - - 31 % - 1879 - -
 Die Gesellschaft schliesst jede Art von Lebensversicherungen gegen feste und billige Prämien. Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen werden unter den günstigsten Bedingungen effectuirt. Versichert waren Ende 1879:
 18,880 Personen mit . . . M. 95,990,564 Vers.-Summe
 und " 100,186 jährl. Rente.
 Garantie-Capital Ende 1879 . . . 26,285,200.
 Berlin, den 30. Dezember 1880.
Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von
 der General-Agentur **Halle a. S.**
C. E. Lundberg, Barfüsserstrasse 9,
 sowie sämmtlichen Agenturen, als:
 Agentur: **Halle a.S.:** Kaufmann R. Steinacker.
 - **Apolda:** Kaufmann W. R. Becker,
 - **Barby:** Kaufmann G. Bahr,
 - **Bittrich:** Kaufmann J. B. Chrystellus Jun.,
 - **Bellitzsch:** Kaufmann Rud. Tiemann,
 - **Ellenburg:** Kaufmann Rud. Schlieke,
 - **Eisleben:** Kaufmann Paul Fuhrmann,
 - **Gerbstedt:** Sattlermeister Frz. Fuchs,
 - **Gräfenhainichen:** Rentend. O. Richter,
 - **Herzberg:** Reg.-Bez. Merseburg: Stadt-Secretair C. Burkhardt,
 - **Lauchstedt:** Secretair A. Gutke,
 - **Lützen:** Controlleur B. Böttger,
 - **Merseburg:** Kaufmann A. Wiese,
 - **Mücheln:** Tischlermeister A. Rabe,
 - **Querfurt:** Kaufmann M. Haverlandt,
 - **Rosslieben:** Lehrer C. A. Wagner,
 - **Sangerhausen:** Lehrer A. Nitsche, Wasserthor 4,
 - **Schmiedeberg:** Reg.-Bez. Merseburg: Auct.-Comm. F. C. Schmidt,
 - **Schraplau:** Hôtelier C. B. Schilling,
 - **Zoerbig:** Kaufmann F. Koerner.

Tanzunterricht.
 Der zweite Curus meines Tanzunterrichts beginnt Ende Januar. Gefl. Anmeldungen nehme ich jederzeit gern entgegen.
H. Wipplinger, Dorotheenstrasse 14, II.
Müller's Belle vue.
 Heute Donnerstag **Schlachtfest.**
 Früh 9 Uhr Weißfleisch. Abends div. Wurst und Suppe. **F. Müller.**

Ziehung 13. bis 15. Januar.
 Der gesteigerten Nachfrage halber noch telegraphisch nachgestellt
Cöner Dombau-Loose
 treffen heute Vormittag ein.
Ernst Haassengier.

Konkursverfahren.
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Zimmermeister Hedwig Scharre geb. von Glanapp hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den
 26. Januar 1881 Vorm. 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 31 anberaumt.
 Halle a/S., den 8. Januar 1881.
Müller I., Pfiffent,
 als Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

Auction.
 Freitag den 14. Januar 1881 Vormittags 10 Uhr gelangen Schulberg 8 zur öffentlichen Versteigerung:
 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, eine Wanduhr, 1 Cylinderuhr, einige Bilder, 1 Spiegel, Gardinen, zwei H. Betten, 2 Hochstühle, 1 Nähstisch, 1 Sophastuhl u. einige Sophaseden.
 Der Verkauf erfolgt im Wege der gerichtlichen Zwangsversteigerung.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction
 im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
 Sonnabend den 15. Januar cr. von Vormittags 9 Uhr ab
 sollen im Gasthof „zum gold. Hirsch“ hier meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden:
 eine große Anzahl Spazierstöcke, kurze und lange Pfeifen, Pfeifenspitzen, Sächer, Trichtbörner, eine Menge Leder- u. Holzwaaren, eine große Quantität Meerzahnspitzen, Eisenbeinchen, gezeichnete Holz- u. Hirschhornwaaren und viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel.
Halle a/S.
Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Holz-Auction.
 Donnerstag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr soll Niemegestraße 20/24 altes Bauholz als Brennholz meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Auction.
 Zu meiner am Donnerstag im Gasthof „zum Adler“ stattfindenden Auction kommt eine Ausstattung ff. Wagonen-Wägel, Delbider, Uhren mit zum Verkauf und stehen am Vormittag zur gefl. Ansicht.
G. Wah, Auctionator.
 Heute und morgen frische hausgeschlachte Würst bei
G. Friedrich.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bohardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Inventur-Ausverkauf.
 Nach beendeter Inventur haben wir die Preise der noch am Lager befindlichen
Kleiderstoffe
 nur die letzten Neuheiten gegenwärtiger Saison und dazu passender Bezüge
 bekannt beste Fabrikate
 um 25 % des Werthes
 ermäßigt und stellen dieselben hiermit, um gänzlich zu räumen, zum
Ausverkauf.
 Ganz besonders machen wir auf einen Posten
200 Stück schwarze Cachemires,
 120 cm breit, in vorzüglicher reinerwollener Qualität,
 a Meter von 1,75 Mark an
 aufmerksam.
Paletôts, Mantelettes, Umhänge
 für Damen und Mädchen
 geben wir jetzt im detail unter en gros-Preisen ab.
Eine Parthie
500 Dutz. Filzröcke
 aus besten deutschen Wollfilzen
Stück 1,50 u. 2 Mk.
Leinen- und Baumwollen-Waaren
 wollen wir ganz aufgeben und verkaufen diese Artikel unter Kostenpreis.
Gebr. Sernau,
 66. Gr. Steinstr. 66. 66. Gr. Steinstr. 66.

Donnerstag früh
 fettes Rindfleisch, à d. 50 S,
 Hammelfleisch, sehr fett, à d. 50 S
 gr. Schlamm 10. **Ernst Wolf.**
 Sehr schönen Sauerthohl und grüne eingemachte Schnittböden bei
G. Friedrich, Burgasse 10.

Sonnabend
 und
Sonntag
 sieben große u. kleine thüringer Land- schweine (halbergl. Klasse) zum Verkauf im Gasthof zum gold. Hirsche bei
Friedr. Rolle & Friedr. Buch
 aus Aisleben a/S.

Da ich Familienverhältniss halber das Haus meines Bruders gekauft habe, so bin ich Willens, mein in der Verbürgerstr. 9 belegenes Grundstück, welches sich zu jedem Geschäft, besonders zur Fleischerei eignet, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres im Hause selbst.
Adelbert Pfeffer,
 Fleischvertheiler.

Ein H. Hans mit Borzärchen und allen nöth. Bequemlichkeiten ist für 2300 Mk zu verkaufen. Adv. unter D. 406 in der Exp.
 Täglich 2 Mal frische Fäulebrezeln in der Bäckerei Karlstraße 24.
 Auch werden dieselben noch einige Leute zum Austragen angenommen.
J. G. Schunke.

Bei Durchsicht des illustrierten Buchs: Die Frau's Geheimnisse werden trotz Schwere frucht die Leserinnen gewinnen, das auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Einwirkung gelangen, noch Heilung erlangen können. Es sollte daher jeder Schwere, sich wenn bei ihm während alle Weibchen erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht länger länger wart ausschließen. Ein Auszug daraus wird gratis und franco versandt.
Die Gicht
 Schwere finden in dem Buche die besten Mittel, die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr heftigsten Leiden angegeben. — Gichtmittel, sanftere Gichtmittel, Heilmittel, — Prospect gratis und franco. — Gegen Einsendung von 1 Mt. 20 Pf. wird Dr. Witt's Gichtmittel und für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco übersandt dem Besteller.
 Dr. Witt's Gichtmittel enthält in Selbst-
 Sprechlich in Halle a/S.
 bei Albin Korte.

Kautschuk-Stempel
 ALFRED PRAUTSCH
 kl. Klausstr. 7.
 eigenes Fabrikat.
Vermischte Anzeigen.
 Nothfrau für hier u. andw. Burgasse 4.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
 In 6 bis 7 Stunden lehre Damen und Herren jeden Alters sämmtliche Tänze. **A. Hardegen,** Klausdorstr. 7, II. NB. Ertheile auch Privatstunden.

Ich beabsichtige am hiesigen Orte die ärztliche Praxis auszuüben und bin täglich von 10—12 Uhr in meiner Wohnung Mittelstraße 19 zu sprechen.
 Unbemittelte Halsfranke erhalten von mir täglich von 8—9 Uhr im Lokale der medizinischen Klinik, Domplatz 4, freie Behandlung.
 Dr. med. **B. Küssner,**
 prakt. Arzt u. Privatdozent an d. Universität.

Herren- u. Damen-Masken
 vermietet sehr billig wegen Aufgabe des Geschäftes **Auguste Söfner,** Trödel 7.

P. P.
 Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich gr. Steinstraße 3 ein selbstständiges
Blumen-Binderei-Geschäft
 betreibe. — Halte mich bei Bedarf Ihnen bestens empfohlen.
 Halle, im Januar 1881.
Bertha Stolze.

Handwerker-Meister-Verein.
 Freitag den 14. Januar Abends 8 Uhr im „Ahlten Brannen.“
 1. Rechnungslegung der verschiedenen Vereins-Kassen.
 2. Wahl der Kommission zur Prüfung derselben.
 3. Wahl resp. Wiederwahl der auscheidenden Vorstands-Mitglieder.
Handwerker-Bild.-Verein.
 Sonnabend den 15. Januar Abends 8 1/2 Uhr
Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Vorstandswahl.
 2. Geschäftliches.
 Der Vorstand.

C. Lücke's Restaurant
 Domplatz 10.
 Heute Donnerstag **Schlachtfest.**
 Bier u. Gefe ff.
 Hansschlüssel verl. 8. Jan. Gegen Bel. abzugeben
 alte Promenade 20.
 Für den Inhabertheil verantwortlich: R. Uhlmann in Halle.
 (Stern eine Beilage.)